

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Foto: zvg

Das Freilichttheater «Tüüfelskreis» bringt eine Geschichte über die Lebensrealität von Frauen im frühen 20. Jahrhundert ins Weissensteinquartier (Seite 20).

QUARTIERMITWIRKUNG

QM3: Neuerungen im Marzili-Quartier

Seite 4

QUARTIER

Parkonia Festival im Kocherpark 28.6.-13.7.

Seite 8

VILLA STUCKI

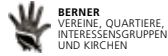
Barbara Marti übergibt das Ruder

Seite 10

KULTUR

Rauchzeichen aus dem Schloss Holligen

Seite 16



BERNER UMWELTTAG

Ä Flirt mit Zukunft

29. JUNI 2019

**GANZES
PROGRAMM:**
bern.ch/umwelttag

NACHHALTIGES ENTDECKEN IM MONBIJOU UND IM STEINHÖLZLI

Es gibt viel zu sehen: Repariere Kaputtes im **Repair-Café im Chinderchübu** oder erfreue dich an Selbstgebasteltem und Selbstgebackenem auf dem **Naturmärit mit Kinderkonzert**.

Beundenfeld | Bümpliz | Holenacker | Kirchenfeld | Kleefeld | Länggasse
Lorraine | Matte | Monbijou | Rossfeld | Steinhölzli | Wyler



Jubiläumsfest

30 Jahre Domicil Mon Bijou

Samstag, 24. August 2019

11.00 – 17.00 Uhr

Geniessen Sie unser Angebot

Minigolfparcour, Cüpli Bar, Rikscha-Fahrten durchs Quartier, 30 Jahre Mon Bijou in Bildern, Spaghetti-Plausch mit verschiedenen Saucen, Pommes Frites, Eis von der Gelateria di Berna, Jubiläumstorte, Zauberkünstler, musikalische Unterhaltung durch die Sparrow Brothers und einen Mani Matter Interpreten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
Domicil Mon Bijou

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstrasse 4
3007 Bern

BLS Reisezentrum und Postagentur

Wir bieten Ihnen einen Rundumservice zu den Themen öV-Mobilität, Ferien & Reisen und erledigen auch Ihre Postgeschäfte.

BLS Reisezentrum
im Bahnhof Weissenbühl
Telefon 058 327 21 13
weissenbuehl@bls.ch

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9.00–12.30 Uhr
 13.30–18.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

Postagentur



ENERGIEBERATUNG STADT BERN

Wer hat
Energie
für meine
Fragen?



Sie fragen – wir antworten:

031 300 29 29

energieberatungstadtbern.ch

EDITORIAL

Reigen der Sommerspektakel

Letzten Freitag war der längste Tag im Jahr und damit gleichzeitig der Sommerbeginn. Da hoffen wir doch auf gute Badetemperaturen und milde Sommerabende. Denn gerade die Abende haben es diesen Sommer in sich. In unserem Stadtteil ist nämlich punkto Abendunterhaltung so viel los wie selten. Und deshalb versteht sich das aktuelle QuartierMagazin auch ein wenig als Veranstaltungskalender.

Es ist schon eine Weile her, dass wir hier ein Freilufttheater ankündigen konnten. Nun ist das Weissensteingut ab dieser Woche Kulisse für das Freilichttheater «Tüüfelskreis», einem Justizdrama aus der Gründerzeit der Eisenbahnersiedlung. Livia Anne Richard hat das Stück frei nach dem Roman «Jesabel» von Irène Némirovsky geschrieben. Regie führt Lilian Naef und für die Musik zeichnet Hank Shizzoe. Die



Parkonia-Festival. Foto: Patrick Frauchiger

Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern (EBG Bern) organisierte das Spektakel zur Feier ihres 100-Jahr-Jubiläums (Lesen Sie den Probenbericht auf Seite 20). Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, auch wenn Musik oft Ge-

schmacksache ist. Glücklicherweise gibt es diesen Sommer aber Konzerte diverser Richtungen, so am Parkonia-Festival (Seite 8), am Sommerfestival «Rauchzeichen» im Turm Schloss Holligen (Seite 16) oder beispielsweise am queer-feministischen «Queens* of Hip Hop Festival 2019» auf der Brache Warmbächliweg am 6. und 7. Juli (brache.ch/agenda). Filmfreaks kommen ebenfalls auf ihre Rechnung (Seiten 14 und 16).

CHRISTOF BERGER

Peter Kästli (1944 – 2019)

Fotografieren war das grosse Steckenpferd von Peter Kästli. Und als Fotolieferant hat er auch von Beginn weg beim QuartierMagazin mitgewirkt, hat in Künstlerateliers und an Quartierfesten einmalige Augenblicke festgehalten, bis die Festplatte seines Computers die Bilderflut nicht mehr fassen konnte. Aber auch schriftlich äusserte er sich zu Quartierthemen. Am liebsten darüber, was es in seiner engeren Umgebung zu melden gab, dem Weissensteinquartier. So berichtete er über den Verein Zwischenraum mit seinem Treff, bauliche Erweiterungen beim Domicil Lentulus, den defekten Kunstrasen auf dem Fussballplatz und er verblüffte uns mit der unendlichen Geschichte der Mulde F10. Vor allem aber fehlt uns sein Humor und sein liebenswürdiges Wesen, mit denen er unsere Planungssitzungen bereicherte. Vor ungefähr zwei Jahren musste Peter seine Mitarbeit bei uns aus gesundheitlichen Gründen einstellen. Nun ist er am 28. Mai seinen Beschwerden erlegen. (cb)

WÄRE DIE STADT BERN BESSER DRAN OHNE DEN KANTON, DER SIE BESTIMMT?



Giovanna Battagliero



Halua Pinto de Magalhães

Diskussion mit den **Holliger Nationalratskandidierenden Giovanna Battagliero** und **Halua Pinto de Magalhães** zur Gemeindeautonomie im Kanton Bern.

Was kann, will und soll die Stadt selbst entscheiden dürfen? Und was könnte es für unsere Anliegen aus dem Quartier bedeuten, wenn die Stadt mehr selbst entscheidet?

21. AUGUST 2019, 20 UHR

Kirchgemeindehaus Steigerhubel
E1 Kleiner Saal
Steigerhubelstrasse 65, 3008 Bern

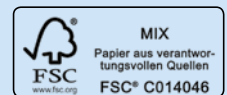


Inhalt

- 4 QM3: Neuerungen im Marzili / Sanierung Weyermannshaus**
- 5 QM3: Info-Veranstaltung Sanierung Monbijoupark**
- 7 Haus der Religionen: Fragen vertiefen**
- 8 Parkonia Festival**
- 9 Menschen im Quartier: Martin Wälchli**
- 10 Villa Stucki: Barbara Marti übergibt / Neues**
- 13 Soziale Arbeit: Femmes-Tisch, TOJ, Chinderchübu**
- 14 Sommerkinos**
- 15 Quartierverein HFL / Fahnenprojekt**
- 16 Schloss Holligen / Holligen Bern unverpackt**
- 17 Kirchgemeinden: Frieden, Dreifaltigkeit, Heiliggeist**
- 19 Schulkreis / Nachbarschaft Bern**
- 20 Freilichttheater**

Impressum

Nr. 204 – 24. Juni 2019
Herausgeberin: Verein Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstr. 11, 3007 Bern, Telefon 031 371 44 40, sekretariat@villastucki.ch
Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 18'998 Haushaltungen im Stadtteil 3
ISSN: 1673-3466w
Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



Verteilung DMC
Redaktion: Christof Berger, Mila Erni, Clelia Gaggioni, Sara Junker, Patrick Krebs
Grafik/Layout: Irene Ehret, graphic@ehret.ch
Cartoon: Chris Ribic
Inserate: asCons GmbH, Annette Köchli-Stoffel, Effingerstr. 65, 3008 Bern, Telefon 031 371 40 19, info@ascons.ch
Erscheinungsweise: 5 x jährlich
Nächste Ausgabe: 16. September 2019
 Insertionschluss 2. September 2019

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Neuerungen im Marzili-Quartier

Auf das Marzili-Quartier werden in den nächsten Monaten und Jahren zahlreiche Neuerungen zukommen. Ein selbstfahrender Kleinbus soll den Bärenpark mit der Talstation Marzilibahn verbinden. Das Freibad Marzili soll gesanert und erneuert werden. Eine grosse Begegnungszone soll das Quartier aufwerten.

Selbstfahrender Kleinbus

BERNMOBIL plant ab dem Sommer 2019 einen Pilotbetrieb mit einem selbstfahrenden Fahrzeug. Dieses soll auf der Strecke vom Bärenpark bis zur Talstation Marzilibahn für voraussichtlich zwei Jahre fahren.

Bereits im Mai 2019 wurden auf der Strecke Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Um die Sicherheit zu garantieren, erfolgten Installations- und Testfahrten mit dem Fahrzeug. Das Tiefbauamt der Stadt Bern und BERNMOBIL nahmen kleinere Anpassungen an der Strecke vor und stellten provisorische Haltestellen auf. Das Fahrzeug besitzt zwei voneinander unabhängige Hinderniserkennungssysteme. Auf dem Fahrzeug wird ausserdem stets eine Begleitperson anwesend sein.

Die offizielle Eröffnung mit einem kleinen Fest erfolgt am Freitag, 28. Juni 2019, ab 16.30 Uhr an der

Stadt Bern Verkehrsberechnung Marzili	
Variante 2	Plan-Nr. 10-10304-01
1:2000	Plan-Nr. 10-10304-01
PLN_GEM_10014	Revi-Datum: 18.10.2018
	Revi-Status: ADL 1370
	Format: A3

metron

Neustrasse 43 | 3005 Bern | Telefon: +41 78 251 21 11 | www.metron.ch

Legende

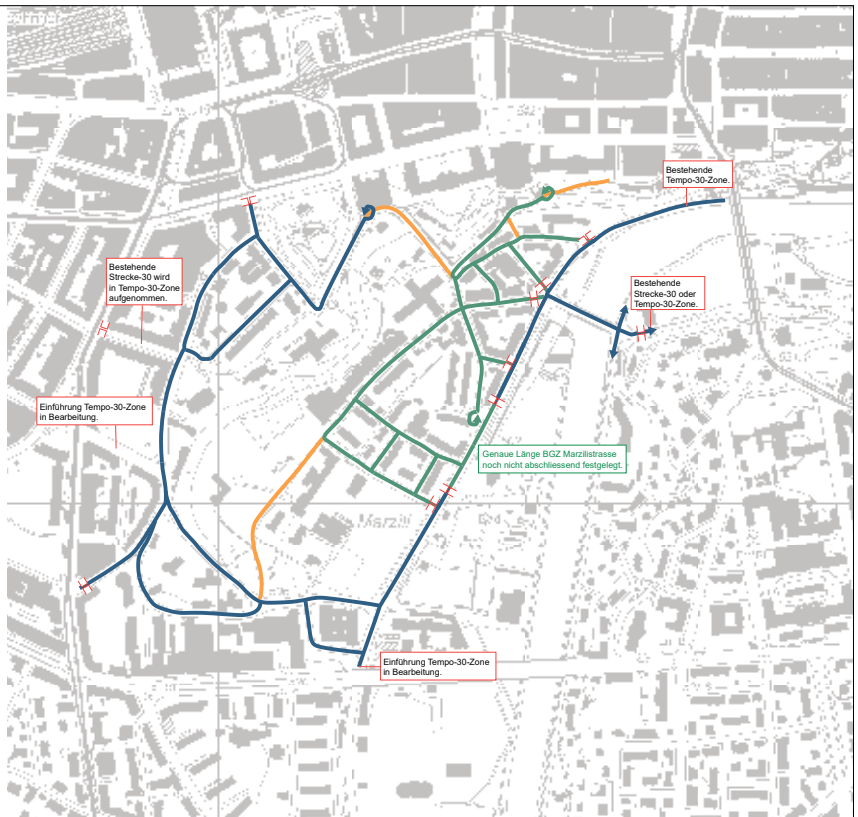
- Generell 50
- 40 (Strecke)
- 30 (Zone)
- 30 (Strecke)
- Begegnungszone
- Verkehrseinschränkung
- Zoneneingang

Vorteile

- Gefahrenstelle Fussgängerstreifen untere Sulgeneckstrasse wird durch Tempo-30 entschärft.
- Sicherer Gegenverkehr Velo in oberer Sulgeneckstrasse bei entgegenkommenden MIV mit Tempo-30.
- Regime auf unterer Sulgeneckstrasse-Marzili-Strasse-Aarestrasse entspricht im Wesentlichen den bereits umgesetzten Sofortmassnahmen.
- Eine wesentliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Höhe des Marzilibads ist zu erwarten.
- Klare Unterscheidung zwischen Quartierstrassen (T20) und Quartierverbindungsstrassen (T30) mit Ausnahme Platzbereich vor Marzilibad.
- Geschwindigkeitsregime entspricht im Wesentlichen dem Stadtentwicklungs-konzept (T20 auf Quartierstrassen, T30 auf Quartierverbindungsstrassen).

Nachteile

- Durch die flächendeckende Geschwindigkeitsreduktion kann sich ein geringer Zeitverlust für den motorisierten Individualverkehr ergeben.



Entwurf zur geplanten grossen Begegnungszone (grün) im Marzili (Grafik: Verkehrsplanung der Stadt Bern)

Wasserwerksgasse 31. Die Quartierbevölkerung ist herzlich dazu eingeladen inkl. kleinem Imbiss. Der genaue Zeitpunkt der Betriebsaufnahme stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest

Erneuerung und Gesamtsanierung Freibad Marzili

Wegen baulichen Mängeln und betrieblichen Anforderungen muss das Freibad Marzili saniert werden. Es ist vorgesehen, folgende Module etappenweise umzusetzen:

Die Schwimmbecken sollen saniert oder ersetzt werden (1). Die dezentrale Infrastruktur soll aufgewertet werden (2). Das Betriebsgebäude mit Restaurant soll ersetzt werden (3). Der alte Aarelauf soll wiederhergestellt werden (4). Über die Umsetzung einer Öffnung des alten Aarelaufs wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Diese vier Module dienen als Grundlage für den kommenden Studienauftrag, der Ende 2019 starten soll. Der Entscheid zum Studienauftrag soll Mitte 2020 gefällt werden, so dass das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag 2021 eingereicht werden kann. Die Volkabstimmung ist für 2022 vorgesehen. Der Baubeginn könnte dann 2023 starten und 2026 enden.

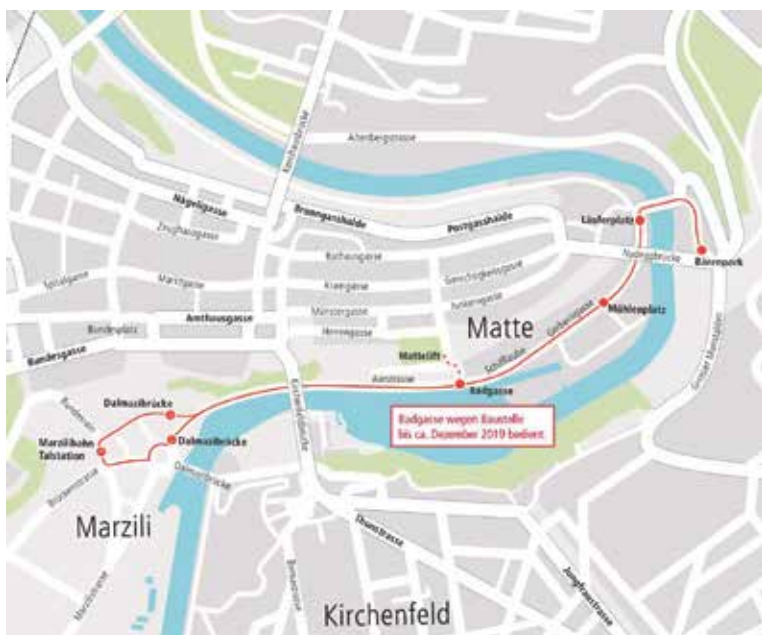
Die Bevölkerung soll sich noch vor dem Studienauftrag zu den geplanten Massnahmen äussern

können. Hochbau Stadt Bern plant an einzelnen Tagen im Sommer 2019 einen Informationsstand beim Bad und einen Abendworkshop für die Badegäste. QM3 wird mit mindestens einem Experten beim Studienauftrag mitwirken können.

Die grosse Begegnungszone

Die grosse Begegnungszone im Marzili wurde vom Quartier zusammen mit der Verkehrsplanung der Stadt Bern initiiert. Der Marzili-Dalmazi-Leist und der Quartierverein Marzili sind in einer entsprechenden Projektgruppe vertreten. Es ist vorgesehen, diverse Strassen zu Begegnungszonen mit Tempo20 umzuwandeln. Auf anderen Strassen soll Tempo30 eingeführt werden. Die Parkierung wird ebenso neu geregelt. Zahlreiche Parkplätze werden aufgehoben und anderswo im Quartier neu angesiedelt. Der Quartierplatz und andere kleine Plätze sollen mit verkehrsberuhigenden Massnahmen aufgewertet werden.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3



Die geplante Strecke des selbstfahrenden Fahrzeuges (Grafik: Bernmobil)

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Gesamtsanierung der Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus

Die Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus steht vor einer Gesamtsanierung. Die Sanierung wird in zwei Etappen erfolgen: Das Freibad soll ab 2020 saniert werden. Die Kunsteisbahn und das Hallenbad sollen in den Jahren 2022 bis 2025 erneuert werden.

Undichtes Freibad

Im Freibad Weyermannshaus steht eines der grössten Freibadbecken in Europa. Das Becken ist jedoch undicht. Ein Teil des chlorierten Wassers fliesst ungereinigt in den Wohlensee. Um den heute geltenden Gewässerschutzvorschriften gerecht zu werden, muss das Becken zwingend erneuert werden. Es ist vorgesehen, das Becken mit einer Folie abzudichten. Die bestehenden Kanalisationsleitungen werden so saniert, dass dem Abwasser aus dem Becken dank eines Aktivkohlefilters das Chlor entzogen werden kann. Die benachbarte Kunsteisbahn profitiert auch von der Sanierung. Die Kühlung der dortigen Kältemaschinen soll mit dem Wasser aus dem Freibad erfolgen. Heute wird dafür eine grosse Menge Grundwasser verwendet. Dank den neuen Anschlüssen und Leitungen können rund 40 Prozent des jährlichen Grundwasserverbrauchs eingespart werden.

Der Baukredit zur Freibadsanierung kommt voraussichtlich im Jahr 2020 vor das Volk. Anschliessend werden von Ende 2020 bis Mitte 2022 die Bauarbeiten über die Bühne gehen.

Alte Garderoben

Das denkmalgeschützte Garderobengebäude im südlichen Bereich der Anlage muss ebenfalls saniert werden. Es entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der ursprüngliche Plan, alle Garderoben erst 2022 mit der Erneuerung der Kunsteisbahn und des Hallenbads Weyermannshaus zu sanieren, wurde verworfen. Während der rund dreijährigen Bauzeit sollen diese Garderoben bereits zur Verfügung stehen. Deshalb werden die Garderoben im Süden des Areals bereits ab 2020 saniert.

Unzeitgemässe Kunsteisbahn, veraltetes Hallenbad

Sowohl die Kunsteisbahn als auch das Hallenbad sind in einem schlechten baulichen Zustand. Das Becken, die Wasseraufbereitung und die Gebäudehülle im Hallenbad müssen dringend erneuert werden. Bei der Kunsteisbahn soll der Eingangsbereich mit den Garderoben, die Tribüne sowie die westliche Eisfläche rückgebaut werden. An deren Stelle soll eine Eishockeyhalle gebaut werden.

Zurzeit läuft ein von Hochbau Stadt Bern durchgeführter Projektwettbewerb. Das Ergebnis der Jurierung ist für das 4. Quartal 2019 vorgesehen. Mit der Volksabstimmung kann ab dem 4. Quartal 2021 gerechnet werden, so dass der Baubeginn etwa auf das 2. Quartal 2022 zu stehen kommt. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Umnutzung der Eisbahn 2019

Solange die Sanierungen noch nicht vollzogen werden, kann das Eis und das Wasser wie bis anhin genutzt werden. Bis zu den Sommerferien 2019 wird das Publikumsfeld der Kunsteisbahn Weyermannshaus zudem von Velofahrenden in Beschlag genommen. Ein Veloverkehrspark dient 88 Schulklassen als Übungsfläche, wo die Schüler*innen in Theorie und Praxis auf den Strassenverkehr vorbereitet werden. Ausserhalb der Unterrichtszeiten und ab Beginn der Sommerferien bis Ende August 2019 darf der Veloverkehrspark durch die Bevölkerung genutzt werden. Eltern können dort zum Beispiel mit ihren Kindern das Velofahren üben. Die Öffnungszeiten des Geländes sind gleich wie die Öffnungszeiten des Freibades Weyermannshaus.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

Informationsveranstaltung Sanierung Monbijoupark:

**16. September 2019
18:00 Uhr
Monbijoupark**

Im Monbijoupark kann man grillieren, spielen, herumrennen, sitzen und spazieren. Er ist ein beliebter Ort für Quartierbewohnende. Die Anlage und der Spielplatz im Besonderen sind jedoch in die Jahre gekommen und sollen saniert werden.

Stadtgrün Bern möchte den Charakter der Anlage so weit wie möglich erhalten. Die 2017 zur Mitwirkung eingeladene Bevölkerung sah dies ähnlich. Während der Spielplatz neu gestaltet wird, soll der Rest der Anlage lediglich instand gesetzt werden.

2018 wurde durch Stadtgrün Bern zusammen mit QM3 und der Quartierarbeit Stadtteil 3 (VBG) ein Büro für Landschaftsarchitektur auserkoren, die Sanierung zu planen und umzusetzen.

Dieses Büro wird nun am Montag, 16. September 2019 um 18:00 Uhr Konzept vor Ort der Bevölkerung vorstellen.

Kommen Sie vorbei und reden Sie mit!

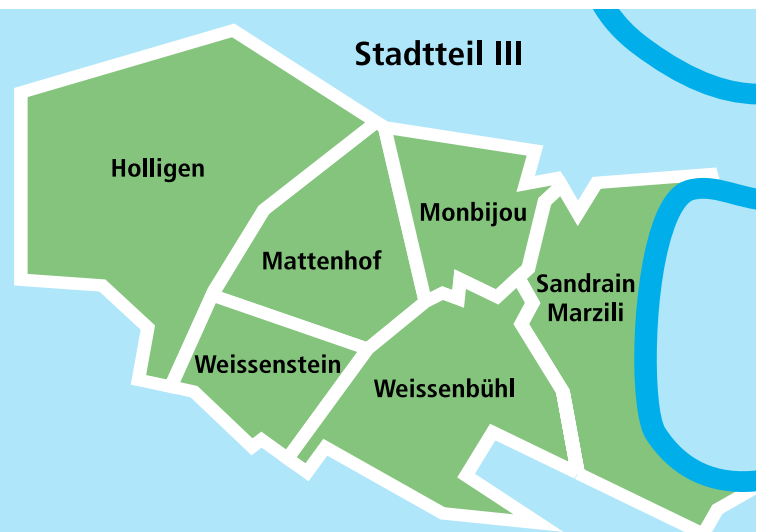
QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Geschäftsstelle QM3
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch





WEYERLI
AKTIVNAMMI

SA. 10. AUGUST 2019
FREIBAD WEYERMANNSHAUS, BERN

Alltag für alle

B



Samstag 29. Juni 2019, 12 - 17 Uhr 

FRANZÖSISCHES
STRASSENFEST MIT
BROCANTE

15 UHR: CHARITY-AUKTION
MIT JOHANNES DULLIN

Erlös zugunsten Menschen mit Beeinträchtigung.

AB 17 UHR: ERÖFFNUNG DER
SOMMERNACHTS-LOUNGE B⁸
AUF DER DACHTERRASSE.

www.b-bern.ch

Das B. Blinden- und Behindertenzentrum Bern
Neufeldstrasse 95, 3012 Bern

Freilichttheater
zum 100-jährigen Jubiläum
der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern



Tüüfelskreis

Stück: Livia Anne Richard
Regie: Lilian Naef

Juni - Juli 2019
Weissensteinquartier Bern

teufelskreis.ch

Hauptpartner



Presenting Partner



EBG
wird



HAUS DER RELIGIONEN

Kulturelle und religiöse Fragen vertiefen



Neue Workshops zu religions- und kultursensiblen Umgang im Gesundheitsbereich (Photo/Grafik: Judith Rüeegg)

Seit der Eröffnung des Haus der Religionen – Dialog der Kulturen im Jahr 2014 ist das Interesse von Gruppen und Einzelpersonen an Führungen durch das Haus und allgemeinen Workshops gross. Immer öfter stehen jedoch auch berufsspezifische Fragen im Vordergrund.

Bei den bisherigen Erfahrungen in der Bildungsarbeit des Hauses wurde deutlich, dass insbesondere im Berufsfeld Gesundheit ein grosses Bedürfnis nach Weiterbildungen im interreligiösen und interkulturellen Kontext besteht. Die Durchführung von berufsspezifischen Workshops im Gesundheitsbereich soll der bestehenden

Nachfrage auf optimale Art und Weise gerecht werden.

Unwissen führt zu Unsicherheit

Im Umgang mit Personen diverser religiöser und kultureller Hintergründe sehen sich Personen aus dem Gesundheitswesen schnell mit zahlreichen spezifischen Fragen konfrontiert. Unwissen führt nicht selten zu Unsicherheit und Unverständnis und birgt eine grosse Quelle an Fettnäpfchen. «Wie vollziehe ich eine rituelle Waschung, wenn die betroffene muslimische Person das nicht mehr kann? Ist Organspende im Judentum erlaubt? Ziehe ich beim Hausbesuch bei einer hinduistischen Familie die Schuhe aus? Was muss

ich nach dem Tod eines Buddhisten beachten, wie verhalte ich mich angemessen und respektvoll?» Im Rahmen einer Didaktik-Ausbildung haben Vertreterinnen und Vertreter aus den Religionsgemeinschaften, die gleichzeitig Fachpersonen im Gesundheitsbereich sind, ihr didaktisch-methodisches Knowhow weiterentwickelt und eigene Workshops erarbeitet, in denen sie nun ihr Fachwissen weitergeben.

Erfahrungen austauschen, Wissen weitergeben

In den inhaltlich fokussierten Workshops werden berufsspezifische und praxisrelevante Themen bearbeitet, die konkrete Auswirkungen auf den Arbeitsalltag versprechen. Der Fokus liegt dabei auf dem Erfahrungsaustausch: Die Teilnehmenden in den Workshops eignen sich Hintergrundwissen an, herausfordernde Fragen und Situationen besprechen und in einen grösseren Kontext einordnen. Damit einhergehend soll der direkte und authentische Austausch von Menschen unterschiedlicher Herkunft sensibilisierend wirken und das Vertrauen untereinander fördern. Denn nicht selten bestehen Teams im Gesundheitsbereich bereits aus Personen unterschiedlichster Herkunft – eine wertvolle Quelle für interkulturelle Verständigung, die leider häufig übersehen wird.

ZEINAB AHMADI

Kurzinformationen

Zielgruppe: Team und Auszubildende im Gesundheitsbereich (max. 25 Personen/Gruppe)

Workshops:

1. Das Fremde in unseren Köpfen – Einführung Transkulturelle Pflege
2. Gemeinsame Werte, gemeinsame Welten? AlevitInnen im Gesundheitswesen
3. Ist Leiden gleich Leiden? BuddhistInnen im Gesundheitswesen
4. Öl und Wein auf die Wunde – was braucht es noch? Christ-

- Innen im Gesundheitswesen
5. Ist heilig gleich heilig? Äthiopisch-orthodoxe ChristInnen im Gesundheitswesen
6. Alles kosher? JüdInnen im Gesundheitswesen
7. Karma und Pharma, Nebenwirkungen? HinduistInnen im Gesundheitswesen
8. Salam und Bismillah? MuslimInnen im Gesundheitswesen

Dauer und Kosten:

90 Minuten, CHF 200.00 | 45 Minuten, CHF 100.00

Mögliche Termine: Dienstag bis Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung

Ort: Haus der Religionen, Europa-platz 1, 3008 Bern

Auskunft: Zeinab Ahmadi, Bereichsleiterin Bildung, Haus der Religionen (zeinab.ahmadi@haus-der-religionen.ch, 031 380 51 06)

Anmeldung: www.haus-der-religionen.ch/anfrageformular

**Haus der Religionen
Dialog der Kulturen**

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Sa 9 – 17 Uhr
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.
www.haus-der-religionen.ch

PROGRAMMVORSCHAU

Sommerpause. Vom 6. Juli bis 12. August 2019 bleiben der Dialogbereich sowie das Restaurant Vanakam im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen geschlossen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch nach den Sommerferien. Details zum aktuellen Programm, unsere regelmässigen Angebote wie **Di – Fr | 12.00 - 14.00 ayurvedisch-ko-scheres vegetarisches Mittagessen** im Restaurant Vanakam **Di – Sa | 14.00 - 17.00 Kaffee & Kuchen** **Di | 10.00 - 12.00 Elterncafé** - Treffen für Kinder und Eltern aus allen Kulturen. **Mi | 12.12 Qi Gong-Basics** mit Marco Genteki Ross **Do | 12.12 Yoga** mit Heidi Aemisegger **Fr | 11.00 - 13.00 Marktstand** mit frischem Obst und Gemüse aus unserem hauseigenen Bio-Garten in Grossaffoltern. **Sa | 10.00 - 14.00 Brunch International** – eine kulinarische Reise um die Welt sowie Führungen, Workshops und vieles mehr finden Sie unter www.haus-der-religionen.ch.

QUARTIER

Das Parkonia etabliert sich

Dass es eine dritte Auflage des Parkonia-Festivals im Kocherpark geben würde, war vor Jahresfrist noch alles andere als sicher. Grösser hätten der Unmut der Organisatorinnen und Organisatoren über die Stadt respektive die Gewerbebehörde nicht sein können. Die Auflagen waren hoch, die Erteilung der Bewilligungen lief schleppend und dann sorgte die Polizei auch noch dafür, dass ein Konzert nach wenigen Minuten abgebrochen werden musste.

«Schlussendlich hat uns die Gewerbebehörde mit ihrem erzwungenen Konzertsabbruch wohl sogar noch geholfen. Eine bessere Werbung hätten wir uns für unser Festival kaum ausdenken können», resümiert Manuel Michel vom Organisationsteam heute allerdings. Tatsächlich verzeichnete «das familienfreundliche Kulturfestival»

2018 rund 13'000 Besuche, 5'000 mehr als im Vorjahr. Und die technischen und konzeptuellen Neuerungen hatten dazu geführt, dass 2018 keine Lärmbeschwerden bei der Stadt eingegangen waren. Jedenfalls scheinen dieses Jahr nun beide Seiten aus den Erfahrungen gelernt zu haben und wieder aufeinander zugekommen zu sein. Man hat ein wenig abgespeckt. So wird es diesen Sommer nur noch eine Bühne geben und auch die riesige Disco verschwindet – am schönsten sind die Kopfhörer-Partys sowieso unter freiem Himmel. Ausserdem hat sich das Organisationsteam für eine etwas kürzere Spielzeit entschieden. Mit 14 Tagen bietet Parkonia aber immer noch viel Zeit und Raum, um spontane Projekte entstehen lassen zu können. «Der Kocherpark ist ein grosser Spielplatz, den es zu bespie-



Foto: Patrick Frauchiger

len gilt! Alle können sich jederzeit mit ihren Ideen bei uns melden. Wir sind offen für alles, was sich grundsätzlich in einem öffentlichen Park denken lässt.», sagt Manuel Michel dazu. Bereits bekannt ist ein Grossteil des musikalischen Programms. Am Freitag und Samstag werden zwischen 19 und 22 Uhr jeweils zwei Konzerte stattfinden.

Bis Redaktionsschluss waren Auftritte geplant von Ramon Clau, Dirty Sound Magnet, Rhob Cunningham (IRL), nówfrago, CryMonster-Cry (IRL), Matschenko, The Cavers, Serafyn, Irma Krebs und Churchill. Das Programm wird laufend ausgebaut. Künstlerinnen und Unterhaltungstalente können sich auf www.parkonia.ch für einen Auftritt bewerben. Dort ist auch das detaillierte Programm abrufbar. Zusätzlich zu den Konzerten gibt es auch dieses Jahr wieder Workshops, Lesungen, Yogastunden, einen Kunstmarkt, Filmvorführungen, ein Tichu-Turnier, zahlreiche Kinderattraktionen etc. etc.

CHRISTOF BERGER

Parkonia Festival

28.6. – 13.7.2019
Kocherpark
www.parkonia.ch / info@parkonia.ch

Leidet Ihr Kind unter emotionalen oder mentalen Entwicklungsstörungen?

Lernen Sie, wie Sie ihm durch das Auflegen Ihrer Hände helfen können!



Besuchen Sie eines meiner Heilmagnetismus-Seminare

Neue Termine im Juli, August und September 2019! *In Kölniz!*

Mein Name ist Sabine Amrhein, ich bin ausgebildete Magnetopatin und Seminarleiterin nach der heilmagnetischen Ordnungstherapie® nach Johanna Arnold.



In meiner Praxis in Liebefeld behandle und begleite ich durch Handauflegen Erwachsene, Kinder und Jugendliche bei allen möglichen Beschwerdebildern und gesundheitlichen Problemstellungen.

Mehr Infos unter: Sabine Amrhein – Praxis für Grenzwege
www.sabineamrhein.ch/heilmagnetismus/schweiz
mail@sabineamrhein.ch oder Tel: 075/416 92 76

Swizzeridoo
SWISS DIDGERIDOO FESTIVAL
FREITAG, 06.09. BIS SONNTAG, 08.09.2019
IM WÖRKSHOPHUS
ROSENWEG 37
CH-3007 BERN

Dentalhygienepraxis DHD

Manuela Dürig

Dentalhygiene nötig?

Professionelle Zahnreinigung, Untersuchung und Beratung, Interpretation Röntgenbilder, Medizinisches Zahnbleaching, Zahnschmuck

Mit Ihrem Anliegen sind Sie bei mir in besten Händen!

Eigerstrasse 20, 3007 Bern, Tel. 031 381 68 68

www.dentalhygiene-duerig.ch



bernische krebsliga
ligue bernoise contre le cancer

DANKE FÜR IHRE SPENDE.

Spenden Sie online.
bern.krebsliga.ch/spenden

KREBS FORDERT HERAUS – IHRE SPENDE HILFT.

Bernische Krebsliga
Marktgasse 55, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 313 24 24, Fax 031 313 24 20
info@bernischekrebsliga.ch
bern.krebsliga.ch

Spenden
Mit einer Spende auf das Postkonto 30-22695-4 unterstützen Sie unsere Angebote.

MENSCHEN IM QUARTIER

Martin Wälchli, Leiter Kampfsportschule Dojo Bern

50 Jahre Arbeit am Selbst

Das Haus an der Brunnmattstrasse 40 im Mattenhof ist ein relativ unauffällig-schlichter Wohn- und Geschäftsbau. Nur ein Firmenschild an der seitlichen Fassade weist darauf hin, dass sich hier die älteste Schule für asiatische Kampfkünste der Schweiz befindet – das Dojo Bern. Und diese Institution feiert dieses Jahr ihr 50-Jahre-Jubiläum. Im Untergeschoss treffe ich Martin Wälchli, den Leiter der Schule. Der Mittfünfziger mit kurzen blonden Haaren zeigt mir sein Reich: Einen Gymnastikraum im ersten Untergeschoss mit Spiegeln und einem Handlauf, den er auch für Tanzkurse untervermieten kann, zwei Garderoben und Duschenanlagen und eine grosse Trainingshalle im 2. Untergeschoss, das eigentliche Dojo. Die Wände dort sind mit zahlreichen Bilderrahmen mit Urkunden versehen. Der Raum wirkt beinahe ein wenig sakral. Hier können Gruppen bis zu 25 Personen unterrichtet werden.

Eine Religion seien Karate-Do und weitere asiatische Kampfkünste aber nicht, erklärt mir Martin Wälchli. Wohl aber sei es eine Philosophie und habe mit Freundlichkeit, gegenseitigem Respekt, Konzentration, Disziplin und Geduld zu tun. Es sei eine Kunstform. Auf Deutsch heisst Karate-Do «Weg der leeren Hand».

Martin Wälchli, in Huttwil aufgewachsen, ist von Beruf Fernmelde-techniker und arbeitet als Ingenieur bei der Swisscom. Als Jugendlicher habe er zuerst Schiesssport betrieben. Dazu habe er etwas gesucht, um einerseits die Fitness und andererseits seine Konzentrationsfähigkeit zu verbessern, und da sei ihm Karate-Do empfohlen worden. Er habe dann im Lehrlingshaus im Kirchenfeld erste Kurse bei einem Schwarzgurträger absolviert, habe darauf das Dojo Bern kennengelernt und sei dageblieben.

Die Kampfsportschule wurde am 1. März 1969 von Samuel Däppen und Silver Weber gegründet



Foto: zgg.

Martin Wälchli praktiziert den «Weg der leeren Hand» auf höchstem Niveau.

damals noch unter dem Namen «Karate Dojo Bern». Däppen und Weber sind beide Schüler des japanischen Karate-Do-Meisters Tetsuji Murakami. Murakami, der einer Samurai-Familie entstammte, bereiste ab 1957 Europa, um hier in diversen Ländern Kampfkünste zu unterrichten. Er war der erste von mehreren japanischen Meistern, die in Europa unterrichteten. Däppen hatte als Mitglied des seit 1964 existierenden Karate Club Bern ab 1966 Lehrgänge mit Murakami organisiert. Da dessen Trainings aber äusserst hart waren und seine Lehrmethoden bei vielen Clubmitgliedern auf Ablehnung stiessen, kam es zur Spaltung innerhalb der Karate-Bewegung. Und Däppen und Weber, welche kompromisslos zu Murakami standen, hatten eigene Wege beschreiten müssen. Sie amtierten

nun als Lehrer der eigenen Schule und konnten so weiterhin Lehrgänge mit Murakami organisieren. So kam es, dass ab den 80er-Jahren auch Martin Wälchli dessen Schüler wurde. Die Trainingsräume befanden sich damals an der Sägestrasse 73 in Köniz. 1983 fand dann der Umzug in die heutigen Räumlichkeiten im Mattenhof statt. 2007 übertrug Silver Weber die Leitung der Schule an Martin Wälchli.

«Natürlich haben sich die Unterrichtsmethoden in den vergangenen 50 Jahren gewandelt und stärker den Bedürfnissen der Leute angepasst», sagt Wälchli: «Mir ist aber wichtig, unsere Werte unverfälscht weiterzutragen.» Das Dojo Bern beteilige sich daher auch nicht an Sportwettkämpfen. Das entspreche nicht der Lehre, denn es gehe darum, an sich

selbst zu arbeiten und nicht um Wettbewerb. Aus diesem Grund sei das Dojo Bern auch nicht Mitglied der grossen Schweizerischen Kampfsportverbände, sondern gehöre zu einer speziellen Vereinigung. Angeboten werden Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es gibt auch einen Kurs speziell für über 50-jährige. Rund ein Drittel der Lehrkräfte und Schüler sind Frauen. Die Lehrkräfte sind alle gut ausgebildete Dan-Träger und ebenso ausgebildete Jugend & Sport-Leiter. Mit Dan bezeichnet man übrigens die Meistergrade. Der niedrigste Meistergrad ist der 1. Dan, der höchstmögliche der 10. Dan. Die Schülergrade heissen Kyū und sind ebenfalls abgestuft. Die jeweiligen Grade werden mit verschiedenfarbigen Gürteln gekennzeichnet. Seit einigen Jahren bietet das Dojo Bern neben Karate-Do auch Kurse weiterer Kampfsportarten wie Kobudo, Aikido, Taijiquan, Qigong, Ninjutsu, Iaido, Iaijutsu und Ju-Jutsu an. (Die Besonderheiten dieser Sportarten wie auch die Begriffe, die man wissen muss, werden auf der Website des Dojo Bern genauer erklärt.)

Das 50-Jahre-Jubiläum wurde bereits mit einem internen Anlass und einem internationalen Spezialkurs gefeiert. Ein weiterer Kurs wird vom 21.–27. Juli in Mürren stattfinden. «Wir freuen uns, wenn die Leute bei uns vorbeischauen, und wir würden bei Interesse auch in die Schulen oder an ein Quartierfest kommen, um unsere Künste vorzustellen», gibt mir Martin Wälchli an die Adresse der Quartierbevölkerung zum Abschied noch mit.

CHRISTOF BERGER

Dojo Bern

Brunnmattstr. 40, 3007 Bern
031 381 40 01,
info@dojobern.ch
www.dojobern.ch

VILLA STUCKI

Eine Kapitänin übergibt Ein neues Konzept für die Villa Stucki

Barbara Marti war eine der ersten Initiantinnen des Quartierzentrums Villa Stucki. Eine Geschichte, die Ende der siebziger Jahre im Quartier ihren Anfang nahm und 1981 mit der Gründungsversammlung des Vereins Quartierzentrum Villa Stucki umgesetzt wurde.

Barbara Marti war in verschiedenen Funktionen in und für die Villa Stucki tätig – als Gründungsmitglied, als Freiwillige, die Feste und Anlässe organisierte, regelmässig

In erster Linie aber war Barbara Marti als Vorstandsmitglied im Verein Villa Stucki tätig. Diese Position füllte sie – mit Unterbruch – insgesamt 25 Jahre umsichtig und zukunftsorientiert aus und erlebte dabei sanfte Gewässer aber auch die raue See. Für die Villa, die Partner*innen der Villa und das Personal war sie immer ein beständiger Wert, eine gute Kapitänin und ein Fels in der Brandung, aber auch eine kritische Sparringpartnerin.



in der Villa-Beiz kochte und servierte und für Villaanlässe unzählige Kuchen buk und backen liess, die die Kasse bei Kleiderbörsen hütete und die die Standeinteilungen bei den Flohmärkten übernahm. Wenn tatkräftige Mitarbeit gefragt war, konnten das Personal und die Villa immer auf Barbara Marti zählen.

Und nun ist diese Epoche vorbei. Barbara Marti trat an der letzten Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2019 aus dem Vorstand zurück und übergab das Ruder an Ihre Kolleg*innen.

Wir verabschieden uns mit herzlichem Dank für ihre umsichtige Führung in all den Jahren.

Als Folge der finanziellen Schiefelage und damit die Villa Stucki weiterhin für das Quartier da sein kann, mussten im letzten Jahr einschneidende Massnahmen umgesetzt werden – so wurden Stellenprozente und Öffnungszeiten teils massiv gekürzt. Gerne möchten wir an dieser Stelle über den Stand der Dinge informieren.

In Zusammenarbeit mit Familie & Quartier Stadt Bern (ehemals Jugendamt), unserem Dachverband VBG, und unserem Vorstand wurde und wird an Szenarien gearbeitet um die Zukunft des Hauses aufzulegen. Zentrale Kriterien dabei sind:

- Das Haus Villa Stucki soll weiterhin seine Funktion als öffentlicher Ort wahrnehmen
- Der Verein Quartierzentrum Villa Stucki soll vom finanziellen Druck entlastet werden, d.h. es wird eine breitere Abstützung des Hauses mit mehreren Mietenden gesucht
- Nutzung von Synergien unter den Mietenden
- Gemeinsame Nutzung des Aussenraums, inkl. öffentliche Quartier-Nutzung
- Der Verein Villa Stucki soll weiterhin Angebote für das Quartier organisieren und ermöglichen
- Erhalt einer Form der Gastronomie

Im Juni startet der Entwicklungsprozess, in welchem weitere Quartierakteure, Gruppen und interessierte Personen einbezogen werden sollen. Parallel läuft der Betrieb der Villa Stucki bis Ende 2019 mit den gewohnten und bewährten Dienstleistungen weiter:

- Mittags-Gastronomie und Anlässe (Bankette, Apéros)
- Abendrestaurants
- Arbeitsintegration
- Raumvermietung (Seminare und Feste)
- Angebote wie Kleiderbörse, Kerzenziehen, ...

Auch die autonomen Angebote wie Famibrunch, Kompostgruppe usw. und nicht zuletzt das Villa TAGI bleiben bestehen.

Bis das neue Konzept mit der Umsetzung startet, wird in einer Übergangsphase der Betrieb der Villa Stucki reduziert weiter geführt und der Verein wird seinen Fokus verstärkt auf die bewährten und beliebten Anlässe richten und neue Ideen entwickeln.

Wir freuen uns auf eine positive Zukunft des Hauses mit spannenden Angeboten und eine vielfältige Zukunft des Vereins Quartierzentrum Villa Stucki.

Kontakt: Tom Lang
tom.lang@vbgbern.ch
079 137 08 40

ACHTUNG: SBB-Tageskarte Gemeinde
Die Tageskarten sind nur noch bis 14. Juli in der Villa Stucki erhältlich.

Weiterhin bestehende Verkaufsstellen in Bern:

Länggasse-Felsenau
Zweigbibliothek Länggasse der Kornhausbibliotheken
Vereinsweg 27, 3012 Bern
+41 31 301 35 04

Breitenrain-Lorraine
Quartierzentrum Wylerhuus
Wylerringstrasse 60, 3014 Bern
+41 31 331 59 55
Onlinerreservation:
www.wylerhuus.ch

Bümpliz-Bethlehem
Quartierzentrum im Tscharnergut
Waldmannstrasse 17
3027 Bern
031 991 70 55 oder 031 991 70 57
Onlinerreservation: www.tscharni.ch

familientreff bern
Muristrasse 27
3006 Bern
Nur Onlinerreservation:
www.familientreff.ch/wordpress/
tageskarte/

Ein neues Angebot in der Villa Stucki

Der Verein Bern Unverpackt muss die Räumlichkeiten des Berner Werkhofs 102 verlassen und wird sich im Juni in der Villa Stucki neu einrichten. Das bewährte Sortiment wird Ihnen ab 29. Juni 2019 in neuer Umgebung angeboten. Der Standortwechsel in die Villa Stucki bietet sich ideal an, da hier bereits

das Depot für die soliTerre-Körbe ist. Kommen Sie vorbei und lernen Sie Bern Unverpackt kennen. **Offizielle Eröffnung ist am 29. Juni 2019 – gleichzeitig mit dem Sommerfest der Villa Stucki.**

Wir freuen uns auf dieses neue Angebot!



SOMMERFEST
 QUARTIERZENTRUM
 VILLA STUCKI

29. Juni 2019
14:00 bis 22:00 Uhr

KINDER (ab 14:00 Uhr)
 Basteln und Spiele mit dem Villa Tagi und dem Chinderchübu
 rasante Röllelibahn

KULTURELLES PROGRAMM
 15:00 Tanzgruppe Verein Bernvenuto – Hip Hop
 16:00 littleBIGvoices – singen allerlei Süsses mit ihrem Programm Candy
 18:30 Housi und die Knechte – Blues Rock
 20:30 The String Stranglers – Blues Folk
 Davor, dazwischen und danach – DJ Dr. Minx – Mix von Bollywood
 Funk zu Mexikanischem Elektro zu Japanischem Klubpop

GASTRONOMIE
 Durchgehend süsse und salzige Köstlichkeiten und Barbetrieb

Der Eintritt ist frei und das Fest findet bei jedem Wetter statt!

Villa Stucki · Seftigenstrasse 11 · 3007 Bern · 031 371 44 40 · www.villastucki.ch





Juni

- 24 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 25 Sahaya Yoga ab 19:00
- 26 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 26 Eltern-Kind-Selbstbehauptungskurs 15:00 – 17:00
- 29 SOMMERFEST 14:00-22:00**
- 29 ERÖFFNUNG**
Bern unverpackt ab 14:00
- 31 QiiGong im Villa Park 07:00 – 08:00

Juli

- 01 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 02 Sahaya Yoga ab 19:00
- 03 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 03 Eltern-Kind-Selbstbehauptungskurs 15:00 – 17:00
- 08 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 09 Sahaya Yoga ab 19:00
- 10 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 15 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 16 Sahaya Yoga ab 19:00
- 17 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 20 BETRIEBSFERIEN**
20.07.2019 – 04.08.2019

August

- 06 Sahaya Yoga ab 19:00
- 07 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 12 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 13 Sahaya Yoga ab 19:00
- 14 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 19 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 20 Sahaya Yoga ab 19:00
- 21 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 21 Eltern-Kind-Selbstbehauptungskurs 15:00 – 16:00
- 26 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 27 Sahaya Yoga ab 19:00
- 28 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15

September

- 02 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 03 Sahaya Yoga ab 19:00
- 04 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 09 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00
- 10 Sahaya Yoga ab 19:00
- 11 QiiGong im Villa Park 12:15 – 13:15
- 16 QiiGong im Villa Park 7:00 – 8:00

Quartierzentrum Villa Stucki

Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
www.villastucki.ch

Info-Stelle
 Auskünfte, Vermietungen, Reservationen und Verkauf SBB-Tageskarten
 Mo: 14-17 Uhr
 Di, Mi, Do: 08-11:30 und Fr: 14-17 Uhr
 Tel: 031 371 44 40
sekretariat@villastucki.ch

Mittagsrestaurant: 031 371 45 36
TAGI: 031 372 32 16
Quartierarbeit Stadtteil 3:
 031 371 21 22

Beratungsstelle Fragile Bern
 Für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige
 031 376 21 02, bern@fragile.ch

Abendbeizlis

in der Villa Stucki
www.villastucki.ch

Montag, 1x im Monat
ab 18:30

femmeuses Dinieren
 nur für Frauen

Dienstag
ab 18:30

La Casa Chilena

Mittwoch, 14-täglich
ab 18:30

3gang.ch

Der LGBT+Treffpunkt für alle

Donnerstag
ab 18:00

Köstliches aus Sri Lanka

Wir pflegen: immer, überall, alle.

Ihre SPITEX BERN: 031 388 50 50
Online-Anmeldung: www.opanspitex.ch

SPITEX Genossenschaft Bern
Salvisbergstrasse 6
Postfach 670 3000 Bern 31
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch



Praxis Zhu & Hu GmbH
für Traditionelle Chinesische Medizin



Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



Wir haben:

- über 39 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 20 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch

Sommer Aktion

UPDATE
fitness

**30 TAGE
30 FRANKEN**

www.update-fitness.ch/sommer

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

Femmes-Tisch in Arabisch

مرحبا
هل تريد تبادل الحديث مع نساء أخريات باللغة العربية، حول مواضيع مثل التعليم و الصحة؟

*Willkommen!
Wollen Sie sich auf Arabisch mit anderen Frauen austauschen und dabei etwas über Erziehung und Gesundheit erfahren?*



Foto: Annette Boutellier

Femmes-Tische sind moderierte Gesprächsrunden für Frauen. In ihrer Sprache werden Alltagsfragen zu Gesundheit, Familie, Prävention und Integration behandelt. Die Frauen können allfällige Wissenslücken schliessen und lernen Angebote für sich oder ihre Kinder kennen.

Nach dem Aufbau von Femmes-Tischen in verschiedenen Sprachen in Berns Westen und Norden gibt es jetzt einen Femmes-Tisch auf Arabisch im Stadtteil 3. Die Treffen sind kostenlos und finden in einer kleinen Gruppe in einem Quartierraum oder bei jemandem zu Hause statt. Die arabisch sprech-

de Moderatorin gibt anhand von Film- und Bildmaterial einen Input zu einem Thema und unterstützt die Frauen darin, Fragen zu stellen und ihre Erfahrungen zu diskutieren. Das gemütliche Beisammensein im Anschluss bietet die Gelegenheit, andere Frauen und Mütter kennenzulernen. Der erste Femmes - Tisch hat am 12. Juni in Holligen stattgefunden. Weitere Treffen sind in Planung und werden je nach Nachfrage organisiert.

femmesTISCHE
Frauen sprechen über Gesundheit, Prävention und Erziehung

Femmes-Tische
Kennen Sie jemanden, der an einem Treffen interessiert ist oder möchten Sie selber teilnehmen?
Frau Dridi gibt Ihnen gerne das nächste Treffen bekannt.
Kaouther Dridi, Moderatorin Arabisch, 079 848 26 81

Haben Sie allgemeine Fragen zu Femmes-Tische im Stadtteil 3?
Andrea Stohner, Quartierarbeit Stadtteil 3, 031 371 21 22 andrea.stohner@vbgbern.ch

Für weiterführende Informationen: www.femmesTISCHE.ch

Toj Ideenbazar im Vor_Park

Ende April feierte die Zwischennutzung Vor_Park in Holligen ihre Eröffnung. Mehr und mehr Anlässe und Aktionen finden seither in der neuen Quartieroase statt. Die offene Jugendarbeit ist bereits jetzt und auch während der kommenden Sommermonate immer wieder auf dem Gelände präsent. Am **30. und 31. August** steht nun der erste grössere, stadtteilübergreifende toj-Anlass bevor – **der Ideenbazar**.



Der Ideenbazar soll Jugendliche aus allen Stadtteilen Berns zusammenbringen. Ziel ist es, dass sie eine Plattform erhalten um ihre Fähigkeiten, Talente & Ideen zu zeigen und sich untereinander zu vernetzen. An den Marktständen oder auf der Bühne soll ein vielfältiges Mitein-

ander entstehen und für zwei Tage den Vor_Park beleben. Ob du einen Foodstand betreiben, als DJ auflegen, einen Siebdruck-workshop durchführen oder deine

Kunst an den Mann* oder die Frau* bringen willst, der Ideenbazar soll für alles Platz bieten. Falls du mitmachen oder mehr zum Event wissen möchtest, melde dich unbedingt auf ideenbazar@toj.ch. Infos findest du auch auf unserer Homepage oder bei den Jugendarbeitenden in deinem Stadtteil. www.toj.ch / www.vorpark.ch



TOJ – Jugendarbeit Bern Mitte
Schlossstrasse 122, 3008 Bern
www.toj.ch
Jugendbüro Schlossstrasse 122:
Mi: 14:00 - 18:00 / Fr: 16:00 - 22:00
Modi*-Treff im Chinderchübu:
Do: 16:30 - 19:30 Uhr



*** PROGRAMM ***
JUNI - SEPT 2019

*** SPECKSTEIN & METALLGIESSEN ***
DI 25. – FR 2. Juli
Metallgiessen ab 8J,
Start um 13.30h

✂ REPAIR-CAFE ✂
SA 9. Juni, 10-17h

★ SAISON ★
jeweils DI- DO
13.-15., 20.-22., 27.-29. Aug.

▼ ABEND-SPIELI ▼
jeweils FR 16., 23., 30. Aug
17-20h

◀ OPENAIR-KINO ▶
FR 30. Aug., 20h, ab 6 J.

✦ CHRÄLLELI-WERKSTATT ✦
DI 3. – FR. 6. Sept.

☞ MOSTEN ☞
DI 10. – FR. 20. Sept.

☛ MODI-ABEND ☛
jeweils DO 16.30-19.30h
für Mädchen* ab 10J.

▲ KINDER-BAU-SPIELI ▲
auf dem Vorpark Mutach
s. Homepage

Ferien 21. Sept. - 14. Okt.

* Näheres unter *
www.chinderchuebu.ch



Chinderchübu
Sulgenbachstrasse 5a
3007 Bern
Tel. 031 382 05 10
chinderchuebu@spieleninbern.ch
www.spieleninbern.ch
Dienstag bis Freitag 13:30 – 17:30 Uhr

KINO IM QUARTIER

Sommerkino

Kann sich noch jemand daran erinnern, dass es in unserem Stadtteil mal ein Quartierkino gab? Doch, das Kino Eiger an der Ecke Philosophenweg/Mühlemattstrasse. Ist ja schon bald nicht mehr wahr. Dort hat der Schreibende als Kind die Abenteuer von Mowgli und Peter Pan erlebt. Vor über 20 Jahren wurde es geschlossen und heute veranstaltet das eidgenössische Personalamt Kurse im Gebäude mit der auffällig gestalteten Betonfassade.

Doch langsam kehrt das Kino in unsere Quartiere zurück. Und zwar meist unter freiem Himmel – Openair. Begonnen hat vor 16 Jahren der Verein «Marzili-Movie», Sommer für Sommer ein Programm auf die Freiluftleinwand zu bringen. Und seit 2014 organisieren Bewohner des Mattenhof jeden August/September das «Ciné Social», ein kleines Festival mit Filmen mit sozialer Thematik. 2017 ist auch noch das «Kino im Kocher» dazu gekommen. Auch dieses Jahr wird somit einiges zu sehen sein.



Eröffnet wird die Saison 2019 vom 23. bis 27. Juli auf der Liegewiese im Marzilbad. Das «Marzili-Movie» stellt sein Programm jeweils unter ein Länderthema. Heuer ist dies Deutschland. Wir erleben eine Flucht aus der DDR nach Westdeutschland in einem selbstgebaute Heissluftballon, fiebern mit im Konflikt einer musikalischen Tochter mit ihren taubstummen Eltern, schwelgen mit im Biopic über das



Kino im Kocher, Foto: Anja Zurbrügg

Berliner Vokalensemble Comedian Harmonists, welches in den 30er-Jahren internationale Erfolge feierte, leiden mit einer türkischen Familie, die zwischen «Almanya» und der Türkei nach ihren Wurzeln sucht und werden Zeugen einer turbulenten Geiselnahme.

Vorverkauf ist ab 1. Juli im Kulturbüro und Restaurant Fischerstübli oder online auf www.marzili-movie.ch. Dort gibts Tickets à Fr. 17.– (inkl. Liegestuhl). Tickets à Fr. 12.– (ohne Liegestuhl) können nur an der Abendkasse bezogen werden. Bei schlechten Wetteraussichten (Regen/Gewitter/Sturm) findet das Marzili-Movie in der Eventfabrik, Fabrikhalle 12, Fabrikstrasse 12, 3012 Bern statt.

Weiter gehts dann vom 14. bis 24. August im Kocherpark mit dem kostenlosen Openair «Kino im Kocher». Hier war das Programm bei Redaktionsschluss noch nicht fix. Das Kino im Kocher 2019 zeigt jeweils Mittwoch bis Samstag vom 14. bis 17. August und vom 21. bis 24. August Filme für ein brei-

tes Publikum bei freiem Eintritt. In Zusammenarbeit mit Marzili Movie, diversen Partnern sowie dem Hauptsponsor Energie Wasser Bern schafft das Kino im Kocher einen Sommer-Treffpunkt mitten in der Stadt. Ab 17 Uhr lädt die Bar «Drew BARrymore» zum Feierabendbier oder zum Cocktail vor der Filmvorführung. Die Filme starten jeweils bei Dämmerung um ca. 20.30 Uhr. Das Programm wird im Juli unter www.kinoimkocher.ch veröffentlicht und per Newsletter verkündet. Man kann selbst ein Picknick mitbringen. Zu kaufen gibts Gelati von S'Enzen oder was Grösseres von Sumaq (1. Woche) oder Wurstart (2. Woche).



Wer das «Ciné Social» nicht verpassen will, muss sich dieses Jahr die Daten 5. bis 7. September reservieren. Hier finden die Vorführungen in der Friedenskirche und nicht mehr draussen statt. Das Organisationsteam hatte in den vergangenen Jahren nämlich immer Pech mit dem Wetter und will sich diesmal absichern. Geplant sind folgende Filme:

- Ray & Liz (GB, 2018): Der Künstler Richard Billingham beleuchtet die Verhältnisse in einer Birminghamer Sozialwohnung und somit das Milieu, in welchem er selbst aufgewachsen ist.
- Ceux qui Travaillent (CH, 2018): In einer Krisensituation trifft der arbeitssüchtige Frank eine brutale Entscheidung und wird gefeuert. Nun setzt er alles daran, seine einzig verbliebene Verbindung zu retten, die er mit seiner jüngsten Tochter Mathilde aufrechterhalten konnte und muss sich selbst infrage stellen.
- Chrieg (CH, 2014): Der unstete 15-jährige Matteo wird von seinem Vater in ein Arbeitscamp auf einer abgelegenen Alp eingewiesen. Dort sind die Kräfteverhältnisse aber anders als gedacht.

Ciné Social ist nicht gewinnorientiert und es wird kein Eintritt verlangt. Selbstverständlich darf man aber eine Spende entrichten, um die Auslagen für Material, Gebühren etc. decken zu helfen. Wir wünschen gute Unterhaltung.

CHRISTOF BERGER

Für Ihr Wohlbefinden

FUSSPFLEGE + MANICURE

Könizstrasse 74, 3008 Bern
031 371 12 56 / 079 244 13 63
jsakalch@bluewin.ch



Jsabelle Kalchofner



Einfühlsamer Umgang mit Ihren Tieren, kompetente Behandlung und Beratung, mitten im grünen Süden von Bern

www.dr-philipson.ch
Seftigenstrasse 10b 3007 Bern Tel 031 371 14 71



QUARTIERVEREIN HFL

**Tschüss und danke
RUEDI-SPORT**



**Ruedi-Sport am Loryplatz
schliesst Ende August 2019!**

Das Geschäft wurde 1982 von Ruedi und Rita von Gunten mit dem Ziel gegründet, das erste Laufsportgeschäft in Bern zu werden. Mit dem aufkommenden Joggingfieber lief es in den Achtigerjahren auch sehr gut und musste laufend vergrössert werden. Zum Ausbau des Ski- und Langlaufangebots mit eigener Werkstatt kam auf einer von der benachbarten Apotheke zugemieteten Fläche die Textilabteilung. Beides erforderte die Anstellung von Mitarbeitern.

Nach dem Tod des Gründers 2005 wurde das Geschäft von Rita und Sohn Dani von Gunten und ab 2010 von Dani und seiner Frau Rosmarie weitergeführt.

Der zunehmende Online-Handel veränderte die Lage für die Firma massiv. Das Sortiment musste gekürzt, Angestellte entlassen werden. Der Umsatz verlagerte sich vom Sommer auf den Winter mit Verkauf, Vermietung und Service für Langlaufsport.

Dani und Rosmarie haben sich entschlossen, ein Übernahmeangebot des Velo- und Skicenters in Niederwangen anzunehmen. Dani wird noch bis zu seiner Pensionierung 2020 in Niederwangen tätig sein und sein grosses Fachwissen weitergeben. Wir vom Quartierverein bedauern dieses Ende sehr, war doch Ruedi-Sport die ganzen letzten Jahre die Seele des Loryplatzes.

Bauarbeiten am Loryplatz

Im Rahmen der Gesamtaufwertung des Loryplatzes wird eine neue Fusswegverbindung vom Loryplatz über den Stadtbachweg ins Inselareal realisiert. Das Projekt beinhaltet neben der Treppenanlage vom

Loryplatz zum Loryspital auch die Sanierung des Vorplatzes an der Friedbühlstrasse, die Aufwertung der Böschung zum Loryplatz sowie die Verbesserung der Absturzsicherheit. Ab Oktober soll die neue Treppenverbindung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Aktuell werden die Brücke beim Friedbühlplatz sowie die Treppenaufleger des künftigen Bachübergangs betoniert. In einem weiteren Schritt werden die Treppenelemente versetzt. Zeitgleich mit der Installation der neuen Geländer und der Absturzsicherung wird die Böschung neu angesät. Abschluss der Arbeiten bildet der Belagseinbau auf dem Stadtbachweg und dem Friedbühlplatz.



Als eine der Hauptherausforderungen im Projekt stellte sich das Schneiden der Stützmauer heraus: Um die Treppenstruktur auf die bestehende Mauer zu übertragen, musste diese auf einer Länge von rund 20 Metern heruntergewaschen und von Moos und Dreck befreit werden. Vom Geometer wurden dann die Vermessungspunkte gesetzt und vom Unternehmer gemäss Plänen die erforderlichen Schnitte angezeichnet. Aufgrund der gewölbten Form der Mauer ist das Errichten eines präzisen Stufenauflegers Millimeterarbeit.

Neue Fahnen auf der Brache

Lesen Sie den nebenstehenden Artikel. Mehr dazu auch unter www.holligen.ch/news/fahnen.

HOLLIGEN-FISCHERMÄTTEL
Ihr Quartier
Ihr Quartierverein

Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
HFL, Postfach 297, 3000 Bern 5
info@holligen.ch, www.holligen.ch

QUARTIER

Wehmütig angehauchtes Fahnenprojekt Warmbächlibrache

Nach dem Neubau der Energiezentrale und dem Rückbau der alten Kehrlichtverbrennungsanlage auf dem Warmbächliareal in Holligen finden und fanden auf der Brache vielfältige Zwischennutzungen statt. Der Quartierverein Holligen-

von abstrakt bis gegenständlich, von zurückhaltend bis schrill.

Nadine Mrkwitschka zum Beispiel, geboren in Ost-Berlin, seit 2001 wohnhaft in Bern, Bühnen- und Kostümbildnerin am Theater Szene Bern, ist auch als freie bil-



Künstlerfahne von Nadine Mrkwitschka

Fischermätteli stellte als Beitrag dazu im Jahr 2017 sieben Fahnen auf. Es handelte sich um ungewöhnliche Sujets, die mit dem Medium Fahne sonst nichts zu tun haben, also keine Symbole der Information, Identifikation, Werbung oder Zugehörigkeit. Damals haben zwei Klassen der Brunnmattschule über 30 Vorschläge für neue Fahnen Sujets eingereicht, aus denen sieben ausgewählt und aufgezogen wurden.

Da die Bauarbeiten für das neue Wohnquartier bereits im nächsten Sommer beginnen und daher keine neuen Fahnen mehr gehisst werden können, wurden zum krönenden Abschluss mehrere KünstlerInnen angefragt, auch solche aus dem Quartier, Sujets zu kreieren. Es sind Fahnen von 6 Einzelpersonen und einem Vater-Tochter-Duo; der Älteste ist 62 Jahre alt, die Jüngste 17. Diese KünstlerInnen haben die unterschiedlichsten Biografien, und daher sind auch die Sujets – wenig verwunderlich – sehr unterschiedlich;

dende Künstlerin mit Schwerpunkt Malerei unterwegs. Ihr Atelier mit Aussicht auf die Warmbächli-Brache liegt mitten in Holligen. Umso schöner, dass nun auch Ihre Fahne auf dem Holligen Areal aufgezogen wird. Bruno Sommer, ein Bildhauer aus Hinterkappelen bei Bern, hat beim Projekt mitgemacht weil er Fahnen einfach liebt, wie er zu Protokoll gibt. Martina

Strausak hat ihr Atelier auch im Holligenquartier und hat eine Leidenschaft für florale Installationen mit Malerei. Pascal Melcer arbeitet als Webdesigner, kreierte aber auch Plakate oder Logos. Seine Fahne soll die wilde Seite der Warmbächlibrache zum Ausdruck bringen, etwa so wie wenn man durch ein rundes Loch im Bauzaun auf ein Gebüsch blickt.

Die Fahnen dieser KünstlerInnen wurden bereits aufgezogen und werden ein ganzes Jahr lang das Gelände schmücken, wehmütig und bis zum Baubeginn im Sommer 2020, wenn die Brache endgültig aufgehoben und überbaut wird, um neuen Wohnraum im Quartier zu ermöglichen.

SARA JUNKER



Künstlerfahne von Bruno Sommer

KULTUR

Rauchzeichen aus dem Schloss

Eine symphonische Dichtung und eine Opera Buffa, das bekommt man im Allgemeinen nur im grossen Konzertsaal oder im Stadttheater geboten. Aber es geht auch in kleinerem Rahmen. Das 9. Sommerfestival im Schloss Holligen vom 15. – 31. August steht ganz im Zeichen des Rauchs. Und um Rauch, beziehungsweise Zigarettenrauch, geht es auch in der Oper «Il segreto di Susanna» (Susannens Geheimnis) des italienischen Komponisten Ermanno Wolf-Ferrari (1876 – 1948). Natürlich hätte ein ganzes Symphonieorchester im Turmsaal des Schlosses Holligen nicht Platz. Für reinen Musikgenuss bürgt allerdings das renommierte Klavierquintett «I SALONISTI», berühmt geworden als Bordorchester im Film «Titanic», welches für die sechs Aufführungen gewonnen werden konnte. Die fünf Musiker Piotr Plawner (Violine), Lorenz Hasler (Violine), Orlando Theuler (Violoncello), Béla Szedlák (Kontrabass) und Gerardo Vila (Klavier) werden verstärkt durch Isabelle Treu (Flöte), Thomas Kocher (Klarinette) und Mirjam Schmid (Fagott). Auf der Bühne stehen Muriel Schwarz (Sopran) als Gräfin Susanna und Todd Boyce (Bariton) als ihr Mann Graf Gil sowie Kenneth Fosbrooke als Diener. Für Regie und Texte zeichnet Uwe Schönbeck. Vor der Operaufführung werden die SALONISTI jeweils die symphonische Dichtung «Scheherazade» von Nikolaj Rimskij-Korsakow in der Quintettfassung von György Mondvai interpretieren.

Neben diesen musikalischen Highlights werden unter dem Titel «Hesch Füür?» für vier Vorstellungen Schauspieler-Urgestein Uwe Schönbeck und Musiker Wieslaw Pipczynski zu Reiseleitern auf einem Trip durch die Kulturgeschichte des Rauchens. Zudem wird Schönbeck, zusammen mit Schlossbewohner Christophe von Werdt, auf vier Führungen Interessierten die Geheimnisse des Schlosses Holligen offenbaren.

Und dann gibts noch grosses Kino: An vier Abenden flimmern im «Kornboden» Stummfilme über die Leinwand, welche von Wieslaw Pipczynski (Tasteninstrumente und Theremin) live begleitet werden. Zu sehen sind die Stummfilmklassiker «Salomé» (1922) mit Leinwanddiva Alla Nazimova, die Buster Keaton-Komödie «Steamboat Bill, jr.» (1928), der letzte Film mit Rudolf Valentino «The Son of the Sheik» (1926) und last but not least das sowjetische Revolutionsepos «Panzerkreuzer Potemkin» (1925) von Sergei M. Eisenstein.

Die genauen Daten können der Website www.schlossholligen.ch entnommen werden. Dort können Sie auch Tickets buchen. Das Festival Schloss Holligen findet alle zwei Jahre statt.

CHRISTOF BERGER



QUARTIER

«Bern unverpackt» wechselt in die Villa Stucki

Der Werkhof 201 hat auf Ende Mai seine Türen – vorläufig (?) – geschlossen, – offizielle Eröffnung von «Bern unverpackt» ist am 29. Juni 2019

Als 2016 der Werkhof Tür und Tor öffnete, hat man sich – ein bisschen verwundert – die Augen gerieben. Eine Kulturbar, und das mitten im kulturell-verschlafenen Mattenhofquartier? Seither ist einiges gelaufen im Quartier – die Gelateria di Berna haucht der oberen Brunnmattstrasse Sommers

rem Uni-Studium, das sie im letzten Herbst angefangen haben. Das QuartierMagazin dankt den beiden für Ihren Mut und ihre Ideen, die unserem Quartier neues Leben eingehaucht haben, und wünscht Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.

Die good-news diesbezüglich: Bern unverpackt, bisher im Werkhof angesiedelt, ist nun neu in der Villa Stucki anzutreffen, und zwar zu den gleichen Öffnungszeiten wie bisher. Der Laden befindet sich im EG der Villa Stucki, gleich



wie Winters neues Leben ein, in der Café Bar Simpel am Eigerplatz laufen immer wieder einmal Konzerte, und wenn sogar der etwas zurückgebliebene Loryplatz mit gutbesuchten Klavierkonzerten auftrumpft und im ehemaligen Zieglerhospital eine Kunstgalerie angesiedelt ist, stehen wir sicher besser da als manch einer weiss. Dass der Werkhof schliesst, ist daher zu verkraften für das Quartier, aber es ist natürlich trotzdem schade. Umso grösser die Hoffnung, dass die geschätzte Kulturbar ab Herbst in einer ähnlichen Form weitergeführt wird. Bis Redaktionsschluss haben wir noch keine weiteren Informationen dazu erhalten. Die zwei Hauptbetreiberinnen Kim und Valentina widmen sich nun Ih-

beim Eingang erste Türe links. Die offizielle Eröffnung von Bern unverpackt fällt mit dem Sommerfest der Villa Stucki zusammen, das am 29. 06. 2019 stattfindet (siehe Doppelseite Villa Stucki). Sicher eine gute Gelegenheit, das Angebot einmal etwas genauer zu beschnuppern. Weitere Informationen finden Sie unter www.bern-unverpackt.ch.

SARA JUNKER

Bern unverpackt

Villa Stucki
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
info@bern-unverpackt.ch
Öffnungszeiten (ab 29. Juni):
Mittwoch 17 – 20 Uhr
Freitag, Samstag 10 – 14 Uhr

KIRCHEN

PFARREI DREIFALTIGKEIT

Feierabendtreff: «Auf der Suche nach dem Glück». Märchen für Erwachsene frei erzählt von Simone Peyer. Musik: Jean-Marie Quartier, Oud und Didier Limat, Oud.

Fr. 28. Juni, 19:00-20:00, La Prairie, Sulgeneckstr. 7. Suppe und Brot ab 18.30 Uhr. Eintritt frei/Kollekte.

Sommertage: Detailprogramm unter www.aktiv-sein.ch

Tanz-café: «Weisch no?» Musik aus Ihrer Jugendzeit!

Di. 16. Juli, 14-16, Rotonda, Sulgeneckstr. 13, Freier Eintritt/Kollekte.



SofeWo: Essen, Musik, Filme und Spielpark.

5.-9. Aug. ab 18:30. Jeden Abend ist ein anderes Land zu Gast im Garten der Dreifaltigkeit, Sulgeneckstr. 13. Wochengast ist: Africa on spot! Soul-Kitchen. Detailprogramm www.dreifaltigkeit.ch

Frauentreff; Mo. 1. Juli, 15-17 Uhr, Saal Ug, Taubenstr. 4. Thema: Unsere Hände in Gottes Hand, besinnliches und «handfestes» mit Ursula Fischer.

Treffpunkt Atmosphäre: Zäme sii, stricken, malen, rätseln, basteln, Aufgaben machen. Ein Angebot für alle Altersgruppen. Keine Anmeldung notwendig – einfach vorbeikommen! Jeden Di. 14:00 – 16:15, Saal UG, Taubenstr. 4.

Ansprechperson: Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

Seniorensonntagstreff: Gemeinsames Mittagessen. So. 30. Juni 12:00, Domicil Schöneegg, Seftigenstr. 111, Bern. Anmeldung bis Dienstag vor dem Treffen im Sekretariat, 031 313 03 03

Musik Gottesdienste

Jazz: So. 30 Juni, 20.00 Uhr

Gospel: Sa. 29. Juni, 16.30 Uhr

Evergreen: So. 28 Juli, 20.00 Uhr

pfarrei dreifaltigkeit

Taubenstrasse 4
3011 Bern
031 313 03 03
dreifaltigkeit.bern@kathbern.ch
www.dreifaltigkeit.ch

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Herzlich willkommen zu den Sommertagen – mitten in Bern

Für alle, die gerne vor der Haustüre etwas erleben oder Neues ausprobieren wollen, wartet vom 15. bis 26. Juli ein spannendes und abwechslungsreiches Ferienprogramm in Fussdistanz zum Bahnhof.

Das Programm liegt nun in den Kirchgemeindehäusern und Kirchen auf oder kann auf www.aktiv-sein.ch eingesehen werden.

ZUM GENIESSEN sind auch dieses Jahr die täglichen Mittagessen. Mein Favorit: Griessuppe, Tafelspitz mit Meerrettichsauce, Butterkartoffeln, Bohnen, Fruchtsalat. Damit Sie nicht die Qual der Wahl haben, essen Sie am besten jeden Tag bei uns!

FÜR DIE MUSKELN und das Gleichgewicht, um die Aufmerksamkeit, das Gedächtnis und die Konzentration zu stärken, bieten wir Schnupperkurse in Qi-Gong, Musik und Bewegung sowie Gedächtnistraining an.

DIE SEELE baumeln lassen! Dafür stehen die meisten Angebote. Z.B. im Garten gemeinsam spielen, im Tanzcafé das Tanzbein schwingen oder ein Mohnfeld in Nass-innass-Maltechnik malen.

DAS WISSEN erweitern können Sie im Botanischen Garten oder bei einem Besuch des neusten Museums in Bern oder Sie lernen, Bilder am Computer zu bearbeiten, um ein Fotobuch zu erstellen. Es geht auch etwas passiver: Hören Sie «Schoggierende Geschichten», wie Bern zur Schokoladen-Hauptstadt wurde oder den Vortrag «Biene Adieu? Ohne die fleissigen Bienen geht gar nichts!»

NOCH AKTIVER werden Sie z.B. beim Tagesausflug ins Naturparadies Suldtal oder beim Besuch des Jagdschlösses Landshut.

Nur 5 Minuten vom Bahnhof Bern finden Sie uns im Hof der Dreifaltigkeitskirche an der Sulgeneckstrasse 10, neben der Kleinen Schanze.

Eine Kooperation der Kirchgemeinden Frieden, Paulus, Heiliggeist, Nydegg, Matthäus Bern & Bremgarten, Dreifaltigkeit, der Pro Senectute Region Bern und von CompiHelp Bern

EIN BUNTES ANGEBOT

Kurse, Workshops, Kulinarisches und Kulturelles gibts in der «sommerwoche bürenpark» vom 9. – 12. Juli.

Viele Spielangebote warten in der Sommerwoche auf kleine und grosse Gäste. Spiele für drinnen und draussen können Sie in den Bastel- und Werkateliers selber herstellen. Und Stefan Hösli, Mitbegründer des Berner Spielladens Drachenäsch, lädt mit einer bunten Auswahl an Spielen zum Entdecken und Ausprobieren ein. Daneben gibts die beliebten und bewährten Ateliers, Hüpfmatte, Schlangenbrot, Bräzelisen und Ponys, und die gemütliche Cafeteria. Jeden Abend ab 18 Uhr kann man international und fein essen. Es braucht keine Anmeldung: «Es hett, solangs's hett!»

MINICIRC IM PARK

Die Kunstschaaffenden Irmi Fiedler und Stephan Dietrich, das dresierte Schwein Trüffel von Schnüffel und zwei Hühner gastieren mit ihrem Mini-Zirkuszelt während der ganzen Woche im Bürenpärkli. Sie bieten jeden Abend jeweils um 19 Uhr ein theatrales Spektakel mit viel Komik, Musik und Romantik. Programm: www.bernermuenster.ch und www.heiliggeist.refbern.ch.

FÜR DAS VORBEREITUNGSTEAM, REGULA RHYNER, SOZIALDIAKONIN HEILIGGEIST / KARIN SCHERRER, SOZIALDIAKONIN KIRCHGEMEINDE MÜNSTER

DIE BÜRENZWÄRGE STARTEN AB AUGUST MIT EINER MUSIKSPIELGRUPPE!

Hast du Lust zu singen, bewegen, musizieren? Zusammen mit Verena Forcher experimentieren wir mit Musikinstrumenten und lauschen deren Klängen. Die Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2019/2020 nehmen wir ab sofort entgegen.

Weiter Infos unter:

www.bürenzwärge.ch

Wir freuen uns auf euch!

KASIA UND VERENA



Kirchgemeinde Heiliggeist

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist
Bürenstrasse 8, 3007 Bern
Telefon 031 372 22 02
sekretariat@heiliggeistkirche.ch
www.heiliggeistkirche.ch

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

Lueg ine id Summer-spielwoche. Im Steigi fägts!

Mo. 5. – Fr. 9. August 13 – 17 Uhr

Kirchgemeindehaus Steigerhubel, Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern.

Für Kinder von 6 – 13 Jahren und für Jugendliche, die gerne bei der Gestaltung dieser coolen Woche mithelfen möchten.



Spiele und Aktivitäten...

- Wildbienenhaus
- Slackline, Seilbähnli
- Outdoor-Spiele
- Breakdance-Workshops
- Trommelworkshop
- Filmworkshop
- Malatelier
- Theater, Geschichten, backen
- Basteln, singen, spielen
- ... und noch vieles mehr!

Abschlussfest am Freitag, 9. August, ab 15 Uhr

Es sind alle Eltern, Grosseltern und Freunde zu einem Abschlussfest mit Zvieri eingeladen. Dabei zeigen die Kinder und Jugendlichen, was sie in den Workshops gelernt haben und wir essen gemeinsam ein Überraschungs- Zvieri.

Barbara Berner, Christian Walti und Team.

Infos und Anmeldung:

Barbara Berner 031 381 59 06,
barbara.berner@refbern.ch

Kirchgemeinde Frieden Bern



Sekretariat:
Friedensstrasse 9, 3007 Bern
031 371 64 34
katrin.klein@refbern.ch
www.frieden.refbern.ch



www.qigong.ch

Im Park der Villa Stucki



TREUHAND

U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- Buchhaltung
- Lohnadministration
- Beratung Rechnungswesen
- Steuerberatung

Brunnmattstrasse 47, Postfach 331
CH-3000 Bern 14
Telefon 031 371 43 42
Telefax 031 371 43 45
info@treuhand-mueller.ch
www.treuhand-mueller.ch

Schweizer Jugendherbergen

KÖSTLICHES 3-GANG-MITTAGSMENÜ
für nur CHF 17.50
Montag bis Freitag
12.00 bis 13.30 Uhr

Wir akzeptieren Lunch- und Reka-Checks!

Jugendherberge Bern | Weihergasse 4
3005 Bern | www.youthhostel.ch/bern

Naturheilpraxis G. Bonaconza **BU JI**

Dipl. Shiatsu-therapeut
Dipl. TEN-Heilpraktiker
- Klassische- Fuss-reflexzonen- Binde- gewebe Massagen
- Diätetik- Phytotherapie



Krankenkassen Zusatz- versicherung anerkannt
Weissensteinstr. 22A, 3008 Bern
www.bu-ji.com 031 921 09 19

W IHR WOHLBEFINDEN ist UNSER ZIEL

WEISSENBÜHL APOTHEKE

Seftigenstrasse 43, 3007 Bern
031 371 33 82
Mo bis Fr 08:00-12:30 14:00-18:30
Sa 08:00-16:00
sind wir für Sie da
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

shiatsu

Caroline Scorti
Belpstr. 16, 3007 Bern
Telefon 079 563 85 47
www.shiatsu-scorti.ch

- Wohltuende Energie- und Körpertherapie nach TCM für akute und chronische Beschwerden aller Art
- Ideale Schwangerschaftsbegleitung
- Prävention, Rekonvaleszenz

Krankenkassen (Zusatz) und SUVA anerkannt

Junge Familie mit Wurzeln im Monbijou sucht

Haus / Wohnung

im Stadtteil 3 zu kaufen.

079 743 72 32

QuartierMagazin Redaktionsschluss **02. Sept. 2019**
Ausgabe **16. Sept. 2019**

FITNESS & TRAINING FISCHERMÄTTELI

- Persönliche Betreuung & Beratung
- 120 m² Trainingsfläche
- Grosse Auswahl an Trainingsgeräten
- 7 Tage die Woche geöffnet
- Jahresabonnement CHF 650.–
- **Gratis Probetraining**

Physiotherapie & Manualtherapie (Krankenkasse anerkannt)
Vor Anmeldung unter Tel. 031 311 50 66

Marta & Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, Tel. 077 483 72 44, www.vermin.ch




SCHULKREIS MARZILI-SULGENBACH

Projektwoche Munzinger

In der Kalenderwoche 11 vom 11. – 15. März führte das Schulhaus Munzinger mit 13 Klassen eine Projektwoche durch. Egal ob man sich kreativ, sportlich oder musikalisch betätigen wollte, für alle war etwas dabei. Aus einem vielfältigen Angebot an Kursen mussten sich die Schülerinnen und Schüler für einen entscheiden.

Es gab Kurse zu Lateinamerika, bei welchem man sich mit der Kultur aber auch Geografie Lateinamerikas befasste, einen «Do it yourself (DIY)»-Kurs, bei dem selber Sachen wie Lippenbalsam und Bonbons hergestellt wurden, einen Kurs zum Universum mit einem nächtlichen Ausflug, einen Kurs zu «Bewegt unterwegs in und um Bern» mit klettern, baden und vielem mehr, zwei Kurse, die sich mit Fotografieren und Fotosafari befassten, einen Kurs zum Haus der Religionen, einen erlebnisorientierten Kurs mit Übernachtung ausserhalb der Schule und weitere Kurse.

Nebenbei fanden für WintersportlerInnen zwei Wintersportlager in der Skiregion Lauchernalp statt. Aufgrund der Anzahl Anmeldungen (über 100 Personen) teilte sich die Gruppe in zwei Lagerhäuser auf, die jeweils separat ihr Programm hatten. Natürlich traf man sich auf der Piste immer mal wieder, was alle sehr genossen.

Nebst dem fahren in Niveaugruppen wurden an einem Tag auch Interessensgruppen gebildet.

So bekamen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Kicker zu bauen und auf diesen durch die Luft zu fliegen, es gab Freestylegruppen, die verschiedene Tricks und Kunststücke auf der Piste lernten und wieder andere genossen gemütliche Abfahrten mit ihren Kameradinnen und Kameraden.

An den Abenden gab es verschiedene Abendprogramme wie Spieleabend, an dem mitgebrachte Spiele gespielt wurden, einen Turnierabend (Tischfussballturnier, Werwolfspiel und Tischturnier), eine Talentshow, an der Einzelne wie auch Gruppen ein besonderes Talent wie Singen, Zaubertricks, Kunstturnelemente und vieles mehr präsentieren konnten und natürlich die Abschlussdisco.

Insgesamt wurde die Projektwoche der Schule Munzinger gut erlebt, was die vielen positiven Feedbacks am Schluss der Woche widerspiegelten. Viele Schülerinnen und Schüler genossen die Spezialwoche zu einem gewissen Thema und natürlich die Zeit mit Kameradinnen und Kameraden aus unterschiedlichen Klassen.

**ZUSAMMENSTELLUNG:
ROLF STEIGER, SCHULHAUS MUNZINGER**



Impression vom Wintersportlager in der Skiregion Lauchernalp.

NACHBARSCHAFT BERN



Nachbarschaft ist ein tolles Projekt!

Ich reiste im August 2014 in die Schweiz ein. Seitdem besuchte ich zahlreiche Deutschkurse, weil ich mich in der Schweiz integrieren wollte. Jedoch hatte ich keine Gelegenheit die deutsche Sprache anzuwenden.

les gemeinsam, weil es für Eva wichtig ist, dass ich Fehler selbst erkenne. Ich bin sehr froh, eine Lehrerin wie sie zu haben, da ich individuell, strukturiert und gratis lernen kann. Manchmal spielen wir «Bananagrams», reden über



Eva Bütikofer unterstützt Lekha Siriwardhanage beim Deutsch lernen

An einem Nachmittag im Dezember 2016 waren mein Mann und ich im Generationenhaus und sahen einen Flyer vom Projekt Nachbarschaft Bern. Mit Hilfe der Projektleiterin, Simone Stirnimann, lernte ich Désirée Dörig kennen. Wir fingen an, gemeinsam zu joggen, spazieren zu gehen und sprachen über interessante Themen, insbesondere über Sport und Natur. Heute ist Désirée eine wichtige Person in meinem Leben!

Aktuelles, tauschen uns über Privates aus, essen zusammen. Jetzt ist sie mir sehr nahe, fast ein Familienmitglied.

Am 24. Oktober 2017 besuchte ich ein Nachbarschaftstreffen im Generationenhaus. Wir machten einige Gruppenaktivitäten, daher musste ich Deutsch schreiben und sprechen. Leider machte ich einige Fehler, Eva Bütikofer korrigierte mich. Nach dem Treffen redete ich noch ein wenig mit ihr. Sie sagte, dass sie mir helfen könne, mein Deutsch zu verbessern. Ich freute mich, da ich ein weiteres Angebot bekam, Deutsch zu lernen.

Nach einem Jahr entschied ich mich, die B1 Prüfung zu machen und bereitete mich mit ihrer Hilfe darauf vor. Ich bin stolz zu sagen, dass ich die Prüfung erfolgreich bestand. Eva hat sich ebenfalls sehr über meinen Erfolg gefreut!

Nach einer Woche besuchte ich Eva und wir sprachen darüber, wie wir miteinander lernen wollen. Seitdem treffen wir uns einmal pro Woche für zwei Stunden. Meine Aufgaben sind, Übungen zu machen und mindestens drei Mal pro Woche Tagebuch auf Deutsch zu schreiben. Wir korrigieren al-

Mein neues Ziel ist es, die B2 Prüfung im Dezember 2019 zu bestehen. In Zukunft möchte ich mit ihrer Hilfe mein Englisch verbessern. Ich lade alle ein, sich für dieses Projekt zu engagieren: ihr könnt neue Menschen kennenlernen, Freundschaften aufbauen und viel Spass haben.

LEKHA SIRIWARDHANAGE

Nachbarschaft Bern
 Tel. 031 321 76 50
 info@nachbarschaft-bern.ch
 www.nachbarschaft-bern.ch
 Projektleiterin Simone Stirnimann im Quartier:
Donnerstags, 10-12 Uhr, im Restaurant Pizzeria Lory am Loryplatz.
 Ausnahmen entnehmen Sie bitte der Website www.nachbarschaft-bern.ch
Aktuell gesucht: Freiwillige im Quartier Fischermätteli sowie Freiwillige für Kinderbetreuung in verschiedenen Quartieren

KULTUR IM QUARTIER

Freilichttheater «Tüüfelskreis»

Es ist ein warmer Tag im Mai. Wir befinden uns in der ältesten Siedlung der Eisenbahner-Baugenossenschaft (EBG), vor dem Weissensteingut. Auf der grossen Holzbühne vor dem Herrschaftshaus werden einzelne Szenen geübt. Die Stimmung in der Pause zwischen den Szenenproben ist ausgelassen. Requisiten werden auf die Bühne getragen. Es wird diskutiert und gelacht. Sobald die Szenen geprobt werden wird die Ernsthaftigkeit spürbar, die einer professionellen Aufführung nicht abgehen darf. Es ist die dritte Probephase im Projekt Freilichttheater «Tüüfelskreis», welches am 27. Juni Premiere feiern wird. In dieser Phase wird noch genauer hingeschaut. Jede Geste muss sitzen, Lautstärke und Sprechgeschwindigkeit werden zurechtgeschliffen, um dem Textinhalt und der Wirkung gerecht zu werden. Genaues Hinschauen – das ist Lilian Naef einverleibt. Die Regisseurin bringt hier ihr erstes Freilichttheater auf die Bühne. Es sind ungewohnte Herausforderungen, die für sie entstehen. Die Inszenierung eines Stücks und der Blick für die Feinheiten sind für die erfahrene Theaterschaffende allerdings kein Neuland.

Die Geschichte spielt auf zwei Zeitebenen. Im späten 19. Jahrhundert und in den 1940er Jahren. Es ist die Zeit des Generalstreiks, eine Epoche der Unruhen und Reformen und zugleich eine Zeit der klaren Verhältnisse und Regeln in der bürgerlichen Familie. Geschrieben hat das Stück Livia Anne Richard, Regie und Regieassistentz wird von Lilian Naef und Selina Vonarburg gemacht. Auch Kostüm und Bühnenbild liegen in Frauenhänden. Und so beschäftigt sich die Geschichte selbst mit der Lebensrealität von Frauen im frühen 20. Jahrhundert. Gladys, die Protagonistin und bürgerliche Eleganz in Person, hadert mit ebendiesen bürgerlichen Strukturen. Sie distanziert sich zwar einerseits von den klaren Regeln ihrer Mutter, bleibt aber andererseits doch gefangen in einer Welt, wo Eitelkeit sowie das Wahren



Gladys, bürgerliche Eleganz in Person, hadert in «Tüüfelskreis» mit bürgerlichen Strukturen.

des Scheins dominieren und die beste Karrieremöglichkeit einer Frau ein erfolgreicher Ehemann ist. Wo ein Dilemma entsteht, ist ein Teufelskreis nicht weit.

Zum 100-Jahr-Jubiläum der EBG darf man als Zuschauer*in in die Gründerzeit der Genossenschaft

eintauchen. Fast ein Jahr dauern die Vorbereitungen. Seit April wird draussen geprobt – bei jedem Wetter. Dies sei eine der grössten Schwierigkeiten gewesen. Regen, Wind und Kälte strapazierten die Nerven und den Gesundheitszustand der Beteiligten. Unter den Darstellenden sind neben pro-

fessionellen Schauspieler*innen auch Menschen aus dem Quartier in Nebenrollen zu sehen. Die Siedlung wird stark in das Theaterprojekt eingebunden. Dies birgt auch Herausforderungen. So hat die unmittelbare Nachbarschaft während den Aufführungen einigen Regeln zu folgen. Grundsätzlich zeigen die Bewohner*innen aber ein grosses Interesse und die Vorfreude auf die Premiere ist im Quartier und im Team spürbar. **MILA ERNI**

Freilichttheater
«Tüüfelskreis»

AUFFÜHRUNGSDATEN

Premiere: Donnerstag, 27. Juni
jeweils Dienstag bis Samstag
(ausgenommen 27. Juli):

02. – 06. Juli

09. – 13. Juli

16. – 20. Juli

23. – 26. Juli

Tribünenöffnung: 19.30 Uhr

Beginn: 20 Uhr

Spieldauer: ca. 100 Minuten,
ohne Pause

Informationen und Ticket-Vorverkauf: www.teufelskreis.ch



BERNMOBIL TESTET SELBSTFAHRENDEN BUS ZWISCHEN DEM BÄRENPAK UND DER TALSTATION MARZILIBAHN